

Digitale PREMs-Datenerhebung für Cancer Survivors

Studiengang: BSc in Medizininformatik
Betreuer: Prof. Serge Bignens

Patient Reported Experience Measures (PREMs) können dazu beitragen, Behandlungen patientenzentriert zu verbessern. Durch dieses Instrument können die Erfahrungen von Menschen, die mit und nach einer Krebserkrankung leben, den sogenannten Cancer Survivors, erhoben werden. Ziel der Bachelorarbeit ist es, für die Krebsliga Schweiz spezifische Verbesserungsmöglichkeiten in der Nachsorge anhand der erhobenen Daten aufzuzeigen.

Ausgangslage und Ziel

Bis zum Jahr 2030 wird in der Schweiz gemäss Hochrechnungen über eine halbe Million Menschen mit oder nach einer Krebsdiagnose leben. Obwohl Daten über die Krebsprävalenz verfügbar sind, mangelt es in der Schweiz an einem Instrument, das die oft vernachlässigte Patientenperspektive erfasst. Die Erhebung von PREMs stellt somit eine wichtige Grundlage für die Krebsliga Schweiz dar. Es wird durch diese Arbeit erforscht, inwieweit die Erhebung von PREMs es ermöglicht, gezielte Massnahmen für das Nachsorgeprogramm der Krebsliga zu identifizieren.

Methodik

Um die besonders schützenswerten Personendaten erheben zu können, wurde bei der Ethikkommission Bern eine Zuständigkeitsabklärung eingereicht, um die Datenerhebung in anonymisierter Form analysieren zu können. Die Rekrutierung erfolgte über die sozialen Medien der Krebsliga Schweiz und eine Information an deren Betroffenenrat. Als wissenschaftliche Grundlage diente der Fragenkatalog des SCAPE-CH-Studie, welcher von der Unisanté Lausanne zur Verfügung gestellt wurde. Die Web-Applikation wurde mit dem Quasar-Framework programmiert und der Fragenkatalog mittels FHIR-Ressourcen abgebildet. Die Verwaltung und Export der Daten, wurde mittels der Dienste der MIDATA-Plattform realisiert. Zur Evaluierung der Akzeptanz und Qualität der entwickelten Lösung wurde ein Usability-Test mit der System Usability Scale durchgeführt. Um Optimierungspotenziale in der Nachsorge der Cancer Survivors zu identifizieren, wurden die Daten anhand einer Korrelationsmatrix und einem Regressionsmodell analysiert.

Ergebnisse

Insgesamt konnten 77 Cancer Survivors rekrutiert werden, die den Fragebogen ausfüllten. Die Ergebnisse des Usability-Tests belegen die gute Bedienbarkeit und eine hohe Zufriedenheit der Nutzer*innen, mit einem Gesamtscore von 92 / 100 Punkten auf der

System Usability Scale. Die Resultate der Korrelationsmatrix (siehe Abb. 1) und der Regression zeigen einen Zusammenhang der Gesamtzufriedenheit von 0-10 (Q19) und beispielsweise, wie die Leistungserbringer zusammengearbeitet haben (Q14). Zudem weist die Information über mögliche Nebenwirkungen der Behandlungen (Q1, Q2) einen Einfluss auf. Diese Erkenntnisse bieten der Krebsliga das grösste Potenzial, gezielte Verbesserungsmassnahmen zu ergreifen.

Fazit & Diskussion

In der vorliegenden Bachelorthesis konnte gezeigt werden, dass eine datenschutzkonforme digitale Anwendung für PREMs realisierbar und für Patient*innen benutzerfreundlich bedienbar ist. Der SCAPE-Fragenkatalog ermöglichte die Identifikation von potenziellen Optimierungen für die Krebsliga. Diese Erkenntnisse aus der Datenanalyse liefern wertvolle Informationen, um konkrete Massnahmen zur Verbesserung zu ergreifen. In einem weiteren Schritt kann die Krebsliga spezifische Umsetzungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern festlegen.



Karin Kennel
Design Thinking
karin.kennel@hotmail.com



Dominic Willi
Advanced Data Processing
do.willi98@gmail.com



Abbildung 1: Korrelationsmatrix